Fachwerkhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/401214369334/

ID: 401214369334 **Datum:** 01.08.2006 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Buhlgässle
Hausnummer:	6
Postleitzahl:	73525
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Gmünd
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatz:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatzschlüssel:	8136065056
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Schwäbisch Gmünd, Stadt

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

keine Angabe

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Fachwerkhaus, ursprünglich ein Sichtfachwerk des 16. Jh.s, das vor einer Dach- und Hauskonstruktion von 1333 d steht. Umbauten lassen sich für die Jahre 1896 und 1953 feststellen.

1. Bauphase:
(1333)

Fertigstellung des Dachwerks 1333 (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase:
(1500 - 1699)

Neu- oder Umbaumaßnahmen am Giebel im 16./17. Jh. (s, gk).

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

3. Bauphase:
(1896)

Ladenumbau 1896

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

4. Bauphase:
(1953)

Erneuter Ladenumbau 1953

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Teil einer dendrochronologischen Reihenuntersuchung der Dachwerke (vgl. Dokumentation Schwäbisch Gmünd, Stadt)
- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Buhlgässle, benannt nach dem Gmünder Turnvater Johannes Buhl (1804-1882), jieß bis ins später 19. Jh. Kirchgasse. Die Gasse beginnt ganz eng am Marktplatz. Ein Strassenarm führt zum Münsterplatz, der andere zum Johannisplatz.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Es handelt sich um ein zweigeschossiges verputztes Fachwerkgiebelhaus mit zwei weiteren Dachgeschossen. Unterhalb des Gebäudes befindet sich ein Keller.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Erdgeschoß: Treppengeländer mit V-förmigen Stäben, 2. Viertel 19. Jh.1. Obergeschoß: Treppengeländer mit Stäben, spätes 19. Jh. 1. Dachgeschoß: Vierteilige Türblätter mit Klinke des mittleren 19. Jh.s. 2. Dachgeschoß: in der Brüstung Andreaskreuz

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Mischbau
	  • Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Ostfassade: hohes Erdgeschoss, Giebel auf drei langen Knaggen weit vorspringend, nochmals 2 Vorstöße, im 2. Dachgeschoss Aufzugsbalken. Keller: Abgang an der Südwestecke, ehem. Aufgang nach Nord (zu Halbgeschoss?), weites flaches Tonnengewölbe, wohl noch 14. Jh., nach Osten Fenster, Kieselboden. Erdgeschoss: Im Zwischengeschoss Doppelbalkenzug Ost-West, darunter Kellerhals. 2. Dachgeschoss: Giebel vorgeblendet als spätere Auswechslung; Westgiebel Fachwerk wohl jüngere Dacheindeckung z.T noch mit handgestrichenen Ziegeln.